

„Wir können nicht nur Kartoffeln dämpfen, wir werden auch für unsere Rechte kämpfen“

Dies sagten deutsche Gewerkschafterinnen an einer Kundgebung für Frauen. Sie sind stolz, sie wissen was sie können, und sie wissen, was sie wollen. So empfand ich den Spruch auf dem Transparent der Gewerkschafterinnen. Sie lassen sich nicht unterkriegen.

Frauen mussten immer kämpfen und müssen immer mehr kämpfen: für ihr Recht auf Arbeit, für gleichen Lohn bei gleichwertiger Arbeit, für Partnerschaft in der Gesellschaft, für ihre persönliche Anerkennung. Den Anspruch der Frauen auf Arbeit nimmt man heute weniger ernst, ja oft wird er abgetan damit, Frauen würden nur für den Luxus arbeiten. In Zeiten, wo tagtäglich von Entlassungen und neuen Arbeitslosenzahlen zu lesen ist, wird der Ruf wieder laut „Doppelverdienerinnen gehören ins Haus“. Man fragt nicht mehr danach, weshalb Frauen arbeiten wollen oder arbeiten müssen.

Die Kindererziehung findet erneut unerahnte Aufwertung (wie wenn berufstätige Mütter ihren Pflichten nicht nachkämen!), ja die Ideologie der neuen „Mütterlichkeit“ soll dazu dienen, arbeitslose Frauen mit " der Arbeitslosigkeit zu versöhnen.

Die in der Verfassung verankerte Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau wird so interpretiert, dass bei den Frauen das AHV-Alter heraufgesetzt werden soll, statt dasjenige der Männer zu senken. Angesichts des immer kleiner werdenden Arbeitsvolumens wäre dieser Schritt wohl eher sinnvoll.

In diesem Jahr kommt die Initiative für einen wirksamen Mutterschutz zur Abstimmung. Es ist vorauszusehen, dass die von vielen Frauenorganisationen getragene Initiative von den Gegnern hart bekämpft wird. Dann ist es vorbei mit der Mütterlichkeit, dann zählen nur noch wirtschaftliche Fakten und Zahlen. Wir Frauen kämpfen für unsere Initiative: sie beinhaltet die Würde des Menschen - Achtung vor arbeitenden Müttern.

Deshalb rufen Frauen am Internationalen Frauentag am 8. März 1984 aus: Wir werden für unsere Rechte kämpfen.

Rita Gassmann.

VHTL-Zeitung, 29.2.1984.

Personen > Gassmann Rita. Gleichberechtigung. Frauentag. VHTL-Zeitung, 1984-02-29